

Berufsprüfung		Modul des Berufsfeldes
BF 01	Umstellung auf Biolandbau	
Vorbedingungen	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft und über Praxiserfahrung verfügen.	
Kompetenzen	Die Absolventen des Moduls sind fähig: <ol style="list-style-type: none"> 1. die Grundidee (Konzept) des Biolandbaus zu verstehen 2. die verschiedenen Methoden des Biolandbaus zu beschreiben und die Anwendbarkeit dieser Methoden auf dem eigenen Betrieb zu beurteilen 3. die Auswirkungen einer Umstellung des eigenen Betriebes auf Biolandbau grob abzuschätzen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Grundzüge und Organisationen des Biolandbaus - Verschiedene Landbausysteme und Methoden im Biolandbau - Bioverordnung, Bio-Richtlinien, Kontrollen und Zertifizierung - Der Biobetrieb als ganzbetriebliches System - Aspekte im Pflanzenbau und in der Tierhaltung - Umstellung auf Biolandbau, Wirtschaftlichkeit und Vermarktung 	
Ausbildungsdauer (Std.)	Das Modul umfasst 80 Stunden Lernzeit, wovon 40 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 40 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie die Modullernzielkontrolle aufgewendet werden.	
Lernzielkontrolle	Schriftliche Modullernzielkontrolle (2 Stunden)	
Anerkennung	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
Anbieter	Landwirtschaftliche Ausbildungszentren	
Gültigkeit	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle	
Punktezahl	4	
Bemerkungen		

Detaillierte Lernziele		
Der/die Lernende ist in der Lage...		K-Stufe*
1.1	... die geschichtliche Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung des Biolandbaus in der Schweiz und in der EU zu erklären.	K2
1.2	... die Zielsetzungen und Tätigkeitsbereiche der verschiedenen Bio-Organisationen zu nennen.	K1
1.3	... das Prinzip der Kreislaufwirtschaft zu erklären.	K2
1.4	... Grundidee und Methoden der Tiermedizin im Biolandbau zu erklären.	K2
2.1	... die wichtigsten konzeptionellen Unterschiede zwischen den Landbauformen ÖLN und Bio darzustellen.	K2
2.2	... die Unterschiede zwischen den verschiedenen Anbaurichtungen (bio.-dyn., bio.-org. etc.) im Biolandbau an einem Beispiel aufzuzeigen.	K2
2.3	... Vorschriften in Bio-Verordnung und Label-Richtlinien nachzuschlagen und zu interpretieren sowie die Bedeutung der verschiedenen Regelwerke zu beurteilen.	K4
2.4	... Betriebskontrolle, Zertifizierung und Anerkennung von Biobetrieben zu erläutern.	K2
2.5	... die Möglichkeiten seines Betriebes zur Teilnahme bei den verschiedenen Ökoprogrammen nach Direktzahlungs-Verordnung des Bundes zu beurteilen.	K2, K4
2.6	... natürliche Regulierungsmechanismen (Fruchtfolge, indirekter Pflanzenschutz, etc.) zu beschreiben und auf dem Betrieb bewusst einzusetzen.	K3
2.7	... die Möglichkeiten von standortangepasster Produktion und betriebseigener Ressourcennutzung zu analysieren und deren Bedeutung für den eigenen Betrieb zu beurteilen.	K4
2.8	... die Bedeutung von Elementen der Landschaftsgestaltung für einen Betrieb, für die ökologische Stabilität und den Naturschutz aufzuzeigen.	K4
2.9	... die Boden- und Pflanzenernährung (Hofdünger, Bodenbearbeitung, Kompost, Gründüngung, Ergänzungsdüngung, etc.) auf seinem Betrieb optimal zu planen und umzusetzen.	K5
2.10	... eine gegebene Fruchtfolge nach den Gesichtspunkten des Biolandbaus analysieren und auf seinem Betrieb eine Bio-Fruchtfolge selbständig zu planen.	K4, K5
2.11	... standortgerechte Kulturen und Sorten im Ackerbau resp. Mischungen im Futterbau für seinen Betrieb auszuwählen.	K3
2.12	... die Umsetzung indirekten und direkten Pflanzenschutzes auf seinem Betrieb zu beurteilen.	K6
2.13	... die verschiedenen Instrumente der Beikrautregulierung und die Bedeutung des Pflugeinsatzes zu beschreiben.	K2
2.14	... in einer Diskussion für die Zuchtziele (Rindvieh) des Biolandbaus zu argumentieren.	K2
2.15	... das Fütterungskonzept des Biolandbaus auf dem eigenen Betrieb umzusetzen.	K5
2.16	... die Tierhaltungssysteme auf dem eigenen Betrieb bezüglich Tiergerechtigkeit zu beurteilen und zu optimieren.	K5
2.17	... die verschiedenen Förderbeiträge von Bund und Kanton für den Biolandbau nachzuschlagen und deren Wirkung für den eigenen Betrieb aufzuzeigen.	K6
2.18	... die wichtigsten Absatzkanäle für Bioprodukte zu beschreiben und deren Bedeutung für den eigenen Betrieb zu beurteilen.	K4
2.19	... Vorschriften in Bio-Verordnung und Label-Richtlinien nachzuschlagen und zu interpretieren sowie die Bedeutung der verschiedenen Regelwerke zu beurteilen.	K6
3.1	... auf einem Beispielbetrieb die einzelnen Schritte der Umstellung auf Biolandbau einzuleiten, unter Beizug vorhandener Beratungshilfsmittel und Beratungsstellen.	K6
3.2	... für den eigenen Betrieb die produktionstechnischen und betriebswirtschaftlichen Auswirkungen einer Umstellung auf Biolandbau abzuschätzen.	K5

* Kognitionsstufe nach Bloom